

# REZENSIONEN

Sven Kuttner / Ute Schneider (Hrsg.):

## Medium Buch.

Wolfenbütteler interdisziplinäre

Forschungen 1,

Harrassowitz 2019, 240 S., 27 Abb.,  
ISBN 978-3-447-11304-5, € 39,80.

Die traditionsreichen *Wolfenbütteler Notizen zur Buchgeschichte* waren nie nur simple Notizen. Im Gegenteil enthalten die Bände Beiträge mit wissenschaftlichen Aufsätzen, Forschungs-, Tagungs- und Projektberichten. Der Titel *Medium Buch* verdeutlicht diesen Anspruch, ohne die Thematik auf die Buchwissenschaft einzuengen. Begleitet wird die äußere Veränderung mit einer inneren Reform: Rezensionen entfallen, die Bände werden stärker themenfokussiert ausgerichtet und zeigen mit einem interdisziplinären Verständnis die vielfältigen Berührungspunkte der Buchwissenschaft mit anderen Forschungsdisziplinen. Ein Nachwuchsfo-

rum rundet den Band ab und erweitert die Zielgruppe. Die Herausgeber bürgen für Qualität: Sven Kuttner und Ute Schneider sind nicht nur ausgewiesene Kenner der Buchwissenschaft, sondern haben sich immer für den interdisziplinären Forschungsansatz eingesetzt. Unter der thematischen Klammer „Spezifische Buchgattungen und ihr Gebrauch“ beschäftigt sich der Band mit interessanten – ehemaligen – Gebrauchsbüchern, mit alchemischen Anleitungsbüchern, gedruckten Leichenpredigten oder dem Drehbuch und entführt den Leser für Momente in bereits vergangene Buchwelten. Die *Wolfenbütteler interdisziplinäre Forschungen*, herausgegeben vom *Wolfenbütteler Arbeitskreis für Bibliotheks-, Buch und Mediengeschichte*, sind auch in neuem Gewand interessant für alle, die sich auch über die Buchwissenschaft hinaus für das *Medium Buch* interessieren.

**Dr. Ulrike Henschel, München**



Andrea Seidler / István Monok

## Reformation und Bücher

Zentren der Ideen –

Zentren der Buchproduktion.

Wolfenbütteler Schriften zur Geschichte des Buchwesens, 51. Harrassowitz 2020.

232 S., 19 s/w Abb. und 5 Schemata,  
ISBN 978-3-447-11271-0, € 68,00.

Die Buchgeschichte ist für die Epoche von Gutenberg bis zum Internet die „Wirbelsäule“ der Geistes- und Wissenschaftsgeschichte“ (S. 15). So leitet Urs B. Leu seinen Beitrag zu „Buchdruck und Reformation in Zürich“ ein und benennt damit auch das thematische Rückgrat aller Beiträge in dem von Andrea Seidler und István Monok herausgegebenen Tagungsband: die wechselseitige – teils fast symbiotische – Beziehung zwischen Reformation und Buchdruck. Dabei beleuchtet der

51. Band der *Wolfenbütteler Schriften zur Geschichte des Buchwesens* nicht nur die allseits bekannten Zentren des Buchdrucks und der Reformation wie Straßburg, Wien oder Zürich, sondern spannt den geographischen und thematischen Bogen weiter. Buchdruck in Schlesien – insbesondere in Breslau, Liegnitz und Neisse – wird ebenso gewürdigt wie die Melancthon-Rezeption bei den Siebenbürger Sachsen, die Veränderungen ungarländischer Schulbibliotheken oder die Bücher von Ladislaus Seydlitz von Schönfeld in der Bibliothek der Raudnitzer Kapuzinerkloster. So stellt das Werk mit sieben Fallstudien nicht nur eine Momentaufnahme des gegenwärtigen Forschungsstandes anlässlich des Jubiläumsjahrs der Reformation dar, sondern setzt auch Maßstäbe für zukünftige Forschungen.

**Dr. Ulrike Henschel, München**

